

---

**Eine weitere Beobachtung des Gelbschenkels (*Tringa flavipes*)  
in Dithmarschen  
von A. LENSCH**

HASSE (1978) teilt die Beobachtung eines Gelbschenkels im Dieksanderkoog vom 21.8.1976 mit. Es handelte sich um die zweite Feststellung aus Deutschland.

Eine weitere Beobachtung und damit vermutlich die dritte für dieses Gebiet gelang mir am 19.8.1978 um 14.30 Uhr in dem inzwischen eingedeichten Vorland südlich des Meldorfer Hafens. (Bundesdeutscher Seltenheitsausschuß: anerkannt). Bei sehr guter Sicht sah ich in einer Entfernung von ca. 30 bis 40 m eine Limikole mit auffallend langen gelben Beinen und dünnem und geradem Schnabel. Der Vogel war deutlich kleiner als die sich in der Nähe aufhaltenden Grünschenkel. Kopf und Hals waren weißgrau mit tropfenartigen dunkleren Flecken. Die Flügel waren beim stehenden Vogel am Bug bräunlich, nach den Flügelspitzen zu wurden sie grauer. Auf dem ganzen Flügel befanden sich kleine weiße und schwarze tropfenförmige Flecken. Die Unterseite war weiß. Beim Abflug ähnelte der Vogel einem Grünschenkel, das Weiß am Rücken war jedoch gerade abgesetzt.

Die Beobachtungen im Dithmarscher Raum gelangen in einer Jahreszeit, in der offenbar am ehesten mit dem Auftreten dieser nordamerikanischen Art in Mitteleuropa gerechnet werden kann. Von den von GLUTZ von BLOTZHEIM, BAUER u. BEZZEL (1977) genannten 8 Nachweisen für Mitteleuropa stammen allein 5 aus den Monaten August und September. Nach SNOW (1971) tritt die Art in Großbritannien und Irland vor allem in der Zeit von Ende Juli bis September auf.

**Schrifttum:**

- GLUTZ von BLOTZHEIM, U. N., M. BAUER u. E. BEZZEL (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 7, Akadem. Verlagsges., Frankfurt/M.  
HASSE, B. (1978): Gelbschenkel (*Tringa flavipes*) am Dieksander Koog. Corax 6: 43-44.  
SNOW, D. W. (1971): The Status of Birds in Britain and Ireland. Blackwell Scientific Publications, Oxford, London, Edinburgh.

Asmus LENSCH  
Gravensteiner Str. 1e  
2223 Meldorf